

Weiterbildung

zur Sterbe- und Trauerbegleiterin

Annette Dobroschke-Bornemann ist Leiterin bei TABEA e.V., einer Beratungsstelle für Trauernde. Erstmals bietet der Verein in diesem Jahr eine eineinhalbjährige berufsbegleitende Fortbildung zum/zur Sterbe- und TrauerbegleiterIn an. Die Fortbildung richtet sich auch an Hebammen

Der TABEA e.V. mit seiner Beratungsstelle für Trauernde bietet in Lüneburg alleine und in Berlin in Kooperation mit der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS) eine bisher einzigartige Weiterbildung im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung an, die vom TABEA e.V. speziell für die Bedürfnisse von MitarbeiterInnen des Gesundheitswesens konzipiert worden ist. Sie schließt an die im medizinischen Grundberuf erworbenen Fähigkeiten an und hat die Strukturen des Gesundheitswesens im Blick.

Weiterbildungsziel ist die theoretische, persönliche und praktische Qualifizierung der TeilnehmerInnen zu ethisch-reflektierter hilfreicher Begleitung sterbender und trauernder Menschen unter Achtung eigener und struktureller Grenzen. Die TeilnehmerInnen werden ermutigt, ihre Selbstreflexionsfähigkeit als Voraussetzung zur Selbstpflege und Prävention berufsbedingter Krankheiten sowie zur Qualitätssicherung ihrer Arbeit zu erweitern, und persönlich hilfreiche Methoden kennen und anwenden zu lernen.

Hebammenrelevante Fragestellungen

Es wird in verschiedenen Weiterbildungsabschnitten speziell auf die für Hebammen so wichtigen Fragestellungen wie das Sterben und Bestatten von Babys, die Begleitung verwaielter Eltern in Kreißsaal und Wochenbett sowie in Folgeschwangerschaften eingegangen.

Das Umsetzen der erworbenen Fähigkeiten im Berufsalltag sowie eine allgemeine Veränderung des Umgangs mit sterbenden und trauernden Menschen soll zum einen erleichtert werden durch die Praxisbegleitung der TeilnehmerInnen im Folgejahr der

Weiterbildung, zum anderen durch das Einbeziehen von Kollegen und Vorgesetzten: So werden involvierten Arbeitgebern - parallel zur Weiterbildung - kostenfreie Informationsveranstaltungen und besonders kostengünstige zweitägige Fortbildungsveranstaltungen für alle Auszubildenden und MitarbeiterInnen angeboten. Dies soll auch dazu beitragen, dass eine einseitige Spezialisierung oder das Übertragen dieser allgemein wichtigen Themen auf einzelne MitarbeiterInnen verhindert wird.

Die Weiterbildung mit 320 Unterrichtsstunden, die berufsbegleitend in Blockseminaren stattfinden, beginnt im jeweils im März 2002 in Lüneburg und Berlin und endet im Juni 2003 mit einem Zertifikat zum/zur Sterbe- und Trauerbegleiter/in beendet. Teilnehmen können pro Weiterbildungsjahrgang 10 bis maximal 18 interessierte Menschen, die vorwiegend im Gesundheitswesen arbeiten.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei den Kooperationspartnern AGS-Berlin:

Vera Schatz, Tel. (030) 90 20 58 26 sowie bei TABEA e.V., Rehrweg 6, 21335 Lüneburg: Annette Dobroschke-Bornemann, Telefon (0 41 31) 73 30 77 und im Internet unter www.TABEA-eV.de

Was ist TABEA e.V.?

Der TABEA e.V. basiert auf der christlichen Weltanschauung, ist Mitglied im diakonischen Werk Berlin-Brandenburg und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Verein arbeitet überkonfessionell, interdisziplinär und überregional.

Angebote

Beratung, Seelsorge, Psychotherapie, Mediation, Trauergruppen, Wochenendseminare, Gedenkgottesdienste, Lichttherapie, Leihbibliothek, Entspannungsangebote, Rückbildungsgymnastik für verwaiste Babymütter, Hilfe bei Bestattungen von fehl- und totgeborenen Kindern, Patienten- und Betreuungsverfügungen, Beratung und Anleitung von Angehörigen sterbender Menschen, Fort-/Weiterbildung für involvierte Berufsgruppen, unter anderem zum/zur SterbebegleiterIn (berufsbegleitend über eineinhalb Jahre

Erreichbarkeit

Telefonisch Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:30 Uhr und persönlich nach Vereinbarung

Finanzierung

Der TABEA e.V. ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt, selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Der Großteil der Arbeit wird über Spenden finanziert. Die TeilnehmerInnen von Beratungen und Gruppen beteiligen sich anteilig an den Kosten: Circa 10 DM je Gruppenstunde inkl. Verpflegung/Materialien, 50 DM für 60 bis 70 Minuten Beratung.